|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Thema: | Klasse/Schulform: | Zeitrichtwert: | Fach: |
| **Tierethik – Übung 1 (verschiedene tierethische Positionen)**  | 12/13  | 90 bis 120 Minuten | Werte und Normen Philosophie  |
| Erstellt von (für Nachfragen der Redaktion): | Telefon (optional): | E-Mail-Adresse:  |
| Thorsten Schimschal (Fachberater für das Fach Werte und Normen)Wilhelm Heim (Fachberater für das Fach Philosophie) | 0170 - 4951446 | Thorsten.Schimschal@nlschb.deWilhelm.Heim@nlschb.de  |
| Nennung des Urhebers/der Urheberin: | **JA** |
| Bei der Bearbeitung sind digitale Werkzeuge/Geräte erforderlich: | **NEIN** |
| Das Material eignet sich zur selbstständigen Bearbeitung ohne Lehrkraft (Regelfall): | **JA** |
| **Kompetenzen oder Kompetenzbereich laut KC** |  |
| **Kenntnisse und Fertigkeiten laut KC** | Möglicher Lernpfad – welche Inhalte und Übungen sind in welcher Reihenfolge empfehlenswert? (Für Schüler\*innen formuliert) | Worauf sollten Eltern und Schüler\*innen achten? (für Eltern formuliert) |
| Die KCs „Werte und Normen für die gymnasiale Oberstufe, das Berufliche Gymnasium, das Kolleg“ bieten im Kontext des Rahmenthemas „Ethik“ das Wahlmodul „Ökologische Ethik“ an. Innerhalb dieses Wahlmoduls wird die Beschäftigung mit dem Thema „Tierethik“ als verbindlicher Unterrichtsaspekt ausgewiesen (vgl. das KC, S. 33). Die hier dargestellte Übung festigt darüber hinaus die folgende (verpflichtende) Kernkompetenz des Rahmenthemas: Die SuS… reflektieren die Tragweite und die Praktikabilität normativer Positionen in Feldern der angewandten Ethik. Für das Fach Philosophie ist vom Nds. Kultus-ministerium noch kein Kerncurriculum vorgelegt worden. Bezüglich der rechtlichen Legitimation von Unterrichtsinhalten sind daher neben den EPA nach wie vor die Rahmenrichtlinien aus dem Jahre 1985 maßgeblich. Dort wird unter dem Lernfeld „Praktische Philosophie“ die Auseinandersetzung mit Fragestellungen der ökologischen Ethik als verbindlicher Inhalt vorgeschrieben (vgl. Niedersächsisches Kultusministerium (Hg.): Rahmenrichtlinien für das Gymnasium – Philosophie, Hannover 1985, S. 11). | Der Lernpfad entspricht der Reihenfolge der Arbeitsaufträge auf der dazugehörigen PDF-Datei. Nach einer grundlegenden Definition des Begriffs „Tierethik“ und einer Sammlung tierethisch relevanter Bereiche (Abschnitt 1) erarbeiten Sie verschiedene Positionen zum Mensch-Tier-Verhältnis (Abschnitt 2) und ordnen diese Positionen anschließenden tierethischen Gruppierungen zu (Abschnitt 3). Daraufhin erfolgt eine Auseinandersetzung mit der tierethischen Position Peter Singers, und zwar zunächst in Form einer eigenständigen Rekonstruktion der Position (Abschnitt 4), eines Vergleichs mit der Position eines Kritikers Singers und einer persönlichen Stellungnahme zu der Frage, welche Maß an Rücksicht gegenüber Tieren geboten ist (Abschnitt 5). Insbesondere die Abschnitte 4 und 5 der Datei eignen sich zur effektiven Vorbereitung auf das schriftliche Zentralabitur im Fach Werte und Normen.  | Wenn Ihre Kinder die hier dokumentierte Lektion bearbeiten, stehen sie bereits kurz vor dem Abitur und sind in selbstständigem Arbeiten in aller Regel geübt. Nichtsdestoweniger könnte es helfen, wenn Sie die Arbeitsergebnisse gemeinsam mit Ihren Kindern besprechen und insbesondere bei den eigenständig verfassten Texten auf Kriterien wie gedankliche Ordnung, stilistischer Fluss, argumentative Überzeugungskraft und sprachliche Richtigkeit achten. Insbesondere die Abschnitte 4 und 5 der Datei eignen sich zur effektiven Vorbereitung auf das schriftliche Zentralabitur im Fach Werte und Normen.  |

Quelle: Schimschal / Heim (eigene Zusammenstellung)